

Niederschrift
über die Sitzung des Fachbeirates für Mädchenarbeit
am 18.09.2019

Tagungsort: Concarneau-Raum (Neues Rathaus)

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 16:00 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Frau Dr. Biermann

Frau Buchta

Frau Elbracht

Frau Freye

Frau Hilse

Frau Isfendiyar

Frau Mund

Frau Stillger

Frau Therre

Frau Tkacz

Frau van Waveren

Vorsitzende

Verwaltung

Frau Mülöt

Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Vorsitzende Frau Stillger begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Fachbeirats für Mädchenarbeit fest. Sie begrüßt insbesondere Frau Hamkens vom Bildungsbüro und Herrn Guzy von der Statistikstelle.

Zu Punkt 1 Genehmigung der Tagesordnung

Vorsitzende Frau Stillger erklärt, dass die beiden TOPs 8 und 9 auf die Sitzung im November 2019 verschoben werden müssten, da Frau Berkemeyer heute aufgrund anderer Termine nicht für eine Erörterung der Vorlagen zur Verfügung stehe.

Der Fachbeirat für Mädchenarbeit fasst folgenden

Beschluss:

Die Tagesordnung wird unter Berücksichtigung der genannten Änderungen nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Fachbeirates für Mädchenarbeit vom 10.07.2019

Vorsitzende Frau Stillger weist darauf hin, dass die Liste der Ansprechpartnerinnen innerhalb der Verwaltung zur Wahrnehmung der Aufgaben der Mädchenförderung sowohl im Ratsinformationssystem zur Verfügung stehe, als auch heute in Papierform mitgenommen werden könne. Über zukünftige Änderungen in den Zuständigkeiten werde Frau Elbracht entsprechend informieren.

Der Fachbeirat für Mädchenarbeit fasst folgenden

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung des Fachbeirates für Mädchenarbeit am 10.07.2019 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 3 **Mitteilungen:**

Mitteilungen liegen nicht vor.

-.-.-

Zu Punkt 4 **Vorstellung Frau Annika Schürmann**

Vorsitzende Frau Stillger begrüßt Frau Annika Schürmann. Frau Eike Bartheidel, Expertein für den Bereich „Offene Mädchenarbeit“, habe ihre Mitgliedschaft im Fachbeirat für Mädchenarbeit aus persönlichen Gründen abgegeben. Frau Schürmann, Mitarbeiterin des „Mädchentreffs Bielefeld“, werde als ihre Nachfolgerin empfohlen.

Frau Schürmann stellt sich kurz vor und berichtet u. a., dass sie seit über zehn Jahren im Mädchentreff arbeite.

Im Rahmen einer offenen Abstimmung sprechen sich die Anwesenden einstimmig dafür aus, dem Jugendhilfeausschuss zu empfehlen, dass Frau Annika Schürmann zukünftig den Sitz für das Arbeitsfeld „Offene Mädchenarbeit“ im Fachbeirat für Mädchenarbeit einnehmen solle.

-.-.-

Zu Punkt 5 **Anfragen**

Anfragen liegen nicht vor.

-.-.-

Zu Punkt 6 **Anträge**

Anträge liegen nicht vor.

-.-.-

Zu Punkt 7 **Analysemöglichkeiten auf Datenbasis zu Mädchen mit Migrationshintergrund:**

Frau Isfendiyar berichtet einleitend über die Entstehung der gemeinsamen Arbeit des Kommunalen Integrationszentrums, des Bildungsbüros und der Statistikstelle.

Anhand einer PowerPoint-Präsentation stellen Herr Guzy und Frau Hamkens ausführlich dar, welche Daten und Zahlen dieser Datenbasis zugrunde lägen und welche Definitionen für die Auswertung maßgeblich seien. Insgesamt hätten aus statistischer Sicht leider kaum qualitativ geeignete Daten speziell zu Mädchen und jungen Frauen mit Migrationshintergrund zur Verfügung gestanden. Herr Guzy weist darauf hin, dass ein Vergleich aller Daten zu allen Zeiten nicht möglich sei, da die einzelnen Definitionen dem Zeitwandel unterlägen und insofern nicht vergleichbar seien. Frau Hamkens weist darauf hin, dass das Zuzugsland das Land

bezeichne, aus dem die Person tatsächlich nach Bielefeld gekommen sei. Die jeweilige Nationalität stimme daher nicht automatisch mit dem Zuzugland überein. Drittstaaten bezeichnen alle Länder außerhalb der EU. Aus den dargestellten Daten müssten nun Aussagen und Konsequenzen für die Praxis erarbeitet werden.

Auf Bitte der Vorsitzenden Frau Stillger sagt Frau Hamkens zu, die Zahlen für die Mädchen unter sechs Jahren nachzuliefern. *(Anmerkung: diese Zahlen sind in der PowerPoint-Präsentation nachträglich eingepflegt worden; diese ist als Anhang Bestandteil dieses Protokolls.)*

Frau Dr. Biermann, Frau Isfendiyar und Frau Hilse fragen nach, wie der Übergang der Kinder aus den Sprachfördergruppen in die Regelklassen gestaltet sei. Problematisch seien nach ihren Informationen insbesondere fehlende freie Plätze in den Regelklassen, die Eignungsfeststellung der einzelnen Kinder für die zugewiesene Schulform und die fehlenden Angebote im Wohnumfeld der Kinder. Frau Hilse weist darüber hinaus auch auf die spezielle Problematik von Jugendlichen in Berufsschulen hin.

Vorsitzende Frau Stillger schlägt vor, dieses Thema in der nächsten Sitzung des Fachbeirates für Mädchenarbeit unter einem eigenen Tagesordnungspunkt zu behandeln. Dafür sollten auch geeignete Zahlen zusammengetragen werden.

Frau Therre fragt, ob es eine einheitliche Definition für den Ausdruck „Menschen mit Migrationshintergrund“ gebe bzw. bis zu welcher zurückliegenden Generation Menschen zu dieser Gruppe gezählt würden. Herr Guzy erklärt, dass diese Definition nicht einheitlich festgelegt sei. Auch das Melderegister gebe hierzu kaum Informationen.

Zusammenfassend bedankt sich Vorsitzende Frau Stillger für die zahlreichen Impulse. Man müsse aus den zusammengestellten Daten nun konkrete Handlungsaufträge entwickeln, damit Mädchen und junge Frauen als Zielgruppe stärker berücksichtigt würden. Die Zahlen müssten auch der Verwaltung vorgelegt werden. Im Mädchenbericht, der aktuell erstellt werde, sollten entsprechende Forderungen aufgestellt werden.

Frau Elbracht sagt zu, den Mädchenbericht als Vorbereitung für die nächste Sitzung schon gesondert vorab über Frau Mülöt an die Frauen des Fachbeirats für Mädchenarbeit zu schicken.

-.-.-

Zu Punkt 8

HZE - Geschlechterverteilung: eine (erneute) Betrachtung nach den neuen Fallzahlen mit offener Diskussionsrunde. Grundlage: Bericht zur Entwicklung der Hilfen zur Erziehung 2018 (Vorlage Nr. 9188/2014-2020)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9188/2014-2020

Dieser Tagesordnungspunkt wurde auf die nächste Sitzung im November verschoben.

-.-.-

Zu Punkt 9 **Weiterentwicklung des Kinderschutzes und der Frühen Hilfen im Jahr 2018**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9204/2014-2020

Dieser Tagesordnungspunkt wurde auf die nächste Sitzung im November verschoben.

-.-.-

Zu Punkt 10 **Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9177/2014-2020

Über die Vorlage hinaus besteht kein Diskussionsbedarf.

Der Fachbeirat für Mädchenarbeit nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 11 **Fachtag "Du kannst alles werden!?" - Aktueller Sachstand Handlungskonzept**

Frau Hilse berichtet von einer durchweg positiven Resonanz auf den Fachtag. Die Ergebnisse aus den Workshops würden nun in einem Handlungskonzept zusammengefasst mit dem Ziel, letztendlich für die Umsetzung einen politischen Beschluss zu erwirken.

In allen Workshops seien übergreifend vier Hauptthemen benannt worden:

1. Die Qualität der Beratung
2. Elternarbeit
3. Klischeefreie Werbung für Berufe
4. Vernetzung und vermehrte Fortbildungsangebote.

Frau Hilse erklärt, geplant sei die Entwicklung eines ersten Entwurfs des Handlungskonzeptes bis Ende Januar 2020. Dieser werde dann dem Fachbeirat für Mädchenarbeit zur Überarbeitung vorgestellt. Ende März 2020 solle das endgültige Konzept vorliegen.

Vorsitzende Frau Stillger betont, dass in den Handlungsempfehlungen die Bedarfe klar benannt werden müssten. Es müsse deutlich werden, dass das Konzept nur einen Prozess anstoße, der zukünftig weiterentwickelt werden müsse. Die Empfehlungen müssten konkret und verbindlich

formuliert werden. In ca. drei Jahren sollte ein neuer Bericht erstellt werden, um zu prüfen, an welchen Stellen ggf. eine Nachjustierung notwendig sei.

Abschließend dankt Vorsitzende Frau Stillger den Hauptverantwortlichen Frau Hilse, Frau Elbracht und Frau Dr. Biermann für die hervorragende Arbeit rund um den Fachtag.

-.-.-

Zu Punkt 12 **Bericht aus dem Jugendhilfeausschuss (JHA)**

Vorsitzende Frau Stillger berichtet, dass die Vorlage zu TOP 8 „Bericht zur Entwicklung der Hilfen zur Erziehung 2018“ (Drucksachen-Nr. 9188/2014-2020) im letzten Jugendhilfeausschuss behandelt worden sei. In den in der Vorlage dargestellten Zahlen sei zum einen das Ungleichgewicht zwischen weiblichen und männlichen Jugendlichen auffallend, zum anderen, dass die Fallzahlen in Bielefeld entgegen dem landesweiten Trend weitgehend stabil geblieben seien. Sie habe im JHA den dringenden Wunsch geäußert, dass zukünftig der Fokus auf eine inhaltliche, qualitative und wirksamkeitsorientiert Berichterstattung gelegt werde, in der auch die möglichen Ursachen für die genannten Auffälligkeiten thematisiert würden.

-.-.-

Zu Punkt 13 **Bericht aus der Mädchenarbeit**

Es werden heute keine Berichte gegeben.

-.-.-

Zu Punkt 14 **Themen für die nächste Sitzung des Fachbeirates am 06.11.2019**

- Da die heutigen Tagesordnungspunkte 8 und 9 auf die nächste Sitzung im November verschoben wurden, werde diese Sitzung möglicherweise länger als üblich dauern.
- Mädchenbericht
- Sitzungstermine 2020

-.-.-

Zu Punkt 15 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen**

Es ist über keine Beschlüsse aus vergangenen Sitzungen zu berichten.

-.-.-

Gabriele Stillger

Rita Mülöt (Schriftführung)